

AZ



Bochum-Herne

Nr. 7 / 5. März 2008

- **Alle Erwartungen übertroffen !**
- **Wir sind kampfbereit !**

8.500 in Bochum

2.300 in Herne



Norbert Arndt ver.di

10.800 ArbeitnehmerInnen unseres Bezirks haben an nur einem Tag die Arbeit niedergelegt und gesagt : Es reicht ! Schluss mit lustig ! Den Arbeitgebern muss klar sein, dass sie hoch pokern, wenn sie diese Signale meinen ignorieren zu können. Sie spielen mit dem Feuer. Ohne deutliche Zugeständnisse kommen sie aus dieser Nummer nicht heraus. Da hilft ihnen auch eine Flucht in die Schlichtung nicht.

Die zweite Warnstreikwelle hat im Bezirk Bochum-Herne alle Erwartungen übertroffen. 10.800 Beschäftigte aus öffentlichen Verwaltungen und Betrieben folgten unserem Warnstreikaufruf. Wieder standen im ÖPNV alle Räder still. Wieder blieb

die Müllabfuhr drin. In beiden Städten beteiligten sich viele ArbeitnehmerInnen erstmals an unseren Aktionen. Die signalisierte Kampfbereitschaft ist unübersehbar. Das ist der nötige Rückenwind für unsere Verhandlungsführung.



5. März Bochum : Dichtgedrängt und entschlossen . Tausende vor dem Bochumer Rathaus

Die Arbeitgeber haben angekündigt, dass sie die tariflichen Regelungen zur Arbeitszeit kündigen wollen. Sie wollen damit die Politik der Reallohnverluste der letzten Jahre fortsetzen. Die Beschäftigten sollen ihre

Lohnerhöhung durch die Arbeitszeitverlängerung selbst finanzieren. Das ist mit uns nicht zu machen! Wir brauchen mehr Geld und keine längere Arbeitszeit. Wir fordern ein verhandlungsfähiges Angebot !

Gegenmacht

In den bisherigen Warnstreiks kommt ein deutlicher Stimmungswandel zum Ausdruck. Die Zeiten des Verzichts und des Wegduckens scheinen vorbei. Der Wind hat sich gedreht. ver.di ist in der Offensive. Überall verspüren wir neuen Optimismus, neue Entschlossenheit und sprühendes, gewerkschaftliches Selbstvertrauen.

Diese Aufbruchsstimmung, die mit einer hohen Erwartungshaltung einhergeht darf nicht enttäuscht werden. Endlich wird Gewerkschaft wieder als das erfahren was sie sein muss : Konsequente Interessenvertretung der arbeitenden Menschen und gesellschaftliche Gegenmacht.



Pino Tamuzza

Studie zum Wirtschaftswachstum:

Von Aufschwung nichts zu merken

Nur wenige deutsche Arbeitnehmer haben den wirtschaftlichen Aufschwung in ihren Portemonnaies bemerkt. Im Gegenteil: In den vergangenen drei Jahren sind die Löhne stetig gesunken. Der wirtschaftliche Aufschwung der vergangenen drei Jahre ist an den deutschen Arbeitnehmern weitgehend vorbeigegangen.

Nettolöhne gesunken

Die realen Nettolöhne seien in diesem Zeitraum sogar um 3,5 Prozent gesunken. Das geht aus einer jetzt veröffentlichten Studie des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung hervor. Vom derzeitigen Aufschwung hätten in Deutschland viel weniger Menschen profitiert als während des Boom-Zeitraums von 1998 bis Anfang 2001. Damals seien die realen Nettolöhne um vier Prozent gestiegen, so die Studie.

Ohne Moos - nix los !



5. März Herne: Demonstration vom Rathaus zum Herner Bahnhof

Täuschungsmanöver



Lothar Christen / USB

Ver.di fordert acht Prozent mehr Gehalt, mindestens aber ein monatliches Plus von 200 Euro. Die Arbeitgeber haben bislang

Ende der Geduld

„Steigerungen“ um vier Prozent über zwei Jahre angeboten, verlangen aber eine Arbeitszeitverlängerung auf 40 Stunden. Bislang wurde jedes neue Angebot ausgeschlossen. Das Arbeitgeberangebot ist ein billiges Täuschungsmanöver. In Wirklichkeit ist es ein Minusangebot, wenn man Inflation und längere Arbeitszeit berücksichtige. Wenn es am Ende dieser Woche bei den Verhandlungen mit den Arbeitgebern kein akzeptables Angebot gibt, dann ist das Ende unserer Geduld erreicht, dann wird unbefristet gestreikt.

Niedriglohnsektor



Winni Kohs / WHE

Die Beschäftigungsverhältnisse im Niedriglohnsektor haben in Deutschland einer Untersuchung der Uni Essen zufolge drastisch zugenommen. Von 1995 bis 2006 stieg der Anteil gering bezahlter Beschäftigter um rund 43 Prozent. Insgesamt arbeiteten demnach 6,5 Millionen Menschen und somit fast jeder vierte Beschäftigte in Deutschland für Niedriglöhne.



Arbeiterausschuss ver.di Bezirk Bochum-Herne

Redaktion :
Frank Klee, Beatrix Kube,
Lothar Christen, Peter Böhmer,
Frank Emmenegger ,

V.i.S.d.Pr.: Norbert Arndt
Arbeitersekretariat
Brunnenstr.42-44623 Herne
Tel. 02323/ 95522-0
Fax: 02323/ 9522-17
norbert.arndt@verdi.de

Impressum: